

Ein Modell für Nord-Süd Zusammenarbeit

Das UNESCO-Umweltzentrum CREFELD im Tschad und das Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe

Das Umweltzentrum „CREFELD“ im Tschad wurde im Jahr 1999 vom UNESCO Institut für Pädagogik/ Hamburg zur Bekämpfung der Wüstenbildung in der zentralafrikanischen Region eröffnet. CREFELD (Centre Régional d' Education et de Formation Environnementales pour Lutter contre la Désertification) soll insbesondere durch Umweltbildung im Nord-Süd-Dialog die nachhaltige Entwicklung der Region fördern und Maßnahmen zu Wüstenbekämpfung entwickeln (u.a. durch Förderung regenerativer Energien, Erprobung neuer angepasster Techniken, Einrichtung eines postgraduierten Studiengangs „Agent- Berater“, Kampagnenarbeit) und dient als wichtiges Demonstrationsprojekt für den gesamten afrikanischen Kontinent.

Vernetzung in Afrika...

Das regierungsunabhängige Bildungszentrum arbeitet mit verschiedenen Hochschulen der am Projekt beteiligten Staaten Niger, Nigeria, Tschad, Kamerun und Zentralafrikanische Republik zusammen und führt z.Zt. einen postgraduierte Studiengang „Agent/Conseilleur de development durable“ zur Ausbildung von Multiplikatoren für eine nachhaltige Entwicklung durch. CREFELD versteht sich als Netzwerk.

Beispiele der Aktivitäten sind Fortbildungen zur Solartechnik, Straßenbaum-Pflanzaktionen mit Schulkindern oder Medienarbeit zur Agenda 21. Zugleich leistet CREFELD einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer Zivilgesellschaft in diesem bitterarmen und von einem über 30-jährigen Bürgerkrieg gezeichneten Land.



...und mit dem Hamburger Umweltzentrum

Das Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe ist Partnerzentrum und hat den Aufbau des Umweltzentrums im Tschad wesentlich mit vorangetrieben. Durch verschiedene Tagungen und Seminare konnte das Projekt in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und wichtige Unterstützung durch die Wirtschaft gewonnen werden. So finanzierten u.a. die Firmen Shell und HEW eine 2 kW-Fotovoltaik-Anlage für das Zentrum in Sarh. Die Umweltbehörde Hamburg stellte Computer und ein PKW zur Verfügung.

Neue Partnerschaften initiieren

Durch Informationsveranstaltungen und den Verleih pädagogischer Materialien wird das Projekt Schulklassen in Hamburg nahegebracht und Interesse für Partnerschaften mit afrikanischen Schulen geweckt. Partnerschaften zwischen Schulen, Betrieben und Hochschulen aus dem Norden und Süden sollen Verständnis für die globale Dimension der Nachhaltigkeit vermitteln (u.a. Projekte zur Zugvogelbeobachtung, Zusammenarbeit im solartechnischen Bereich, Klimaschutz, Naturschutz)

Ein Hamburger Freundeskreis bemüht sich um weitere Partnerschaften mit der Wirtschaft, insbesondere im Bereich der regenerativen Energien. Die Stadt Hamburg fördert das Vorhaben im Rahmen der kommunalen Agenda 21.

Modell für die Gründung von „UNESCO-Umweltzentren“

Während seit vielen Jahren „UNESCO-Schulen“ mit großem Erfolg zum globalen und friedlichen Austausch zwischen den

Völkern beitragen, gibt es im außerschulischen Bereich noch keine vergleichbare Einrichtung. Viele der etwa 1000 deutschen Umweltzentren verfügen bereits über internationale Kontakte und könnten unter dem Dach der UNESCO ebenso wie die Schulen für einen kontinuierlichen Bildungstransfer sorgen. Die Kooperation zwischen CREFELD/Tschad und dem Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe als Partnerzentrum (twinning project) dient als Modell und soll zur Etablierung von „UNESCO-Umweltzentren“ beitragen, die analog zu den „UNESCO-Schulen“ im außerschulischen Bereich arbeiten.

Wer an der Einrichtung von „UNESCO-Umweltzentren“ interessiert ist, kann gerne mit den Ansprechpartnern Kontakt aufnehmen

Kontakt

Freundeskreis CREFELD
Jürgen Forkel-Schubert
Tel: 0 40 / 6 40 15 90
e-mail: forkel-schubert@gmx.de

Oder:
UNESCO Institut für Pädagogik
Dr. Marc-Laurent Hazoumé
Feldbrunnenstr. 58
20148 Hamburg
Tel: 040/448041-32
Fax: 4107723
E-Mail: uhmlh@unesco.org
www.umwelt.org/anu/CREFELD/index.htm

